

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizer Sportblatt**

Band (Jahr): **2 (1899)**

Heft 25

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

N. P.: Käser jun., Tschudin, Schilly, Kämmerlin, 8 Fahrer starten. Abwechselnde Führung; in der letzten Runde nimmt Zwick die Führung und behält nach äusserst scharfem Kampfe knapp gegen Fava, der während des ganzen Rennens hinter ihm gelegen und sich sofort beim Spurt an ihm hängt.

Entscheidung: 1. Roth 4' 11"
2. Zwick 4' 11 1/2"
3. Asper 4' 11 3/4"

Roth setzt sich nach dem Einläuten sofort an die Spitze und geht 1/2 Länge vor Zwick über das Band. Fava schlechter Vierter.

VI. Schweizerisches Meisterschaftsfahren.

Offen für alle Schweizerbürger im In- und Ausland. Distanz 2000 m = 5 Runden, Eventuelle Serien über die gleiche Distanz.

1. Preis: 200 Fr., silbervergoldete Medaille, Lorbeerkranz und Diplom.
2. " 100 Fr., silberne Medaille, Lorbeerkranz und Diplom.
3. " 50 Fr., silberne Medaille, Lorbeerkranz und Diplom.

1. Lauf: 1. Champion 3' 44 1/5"
2. Stalet 3' 44 3/5"
3. Ryser 3' 44 3/5"

N. P. Kämmerli. Ryser bringt sofort nach dem Start Leben in das Rennen. Nach der ersten Runde überlässt er die Führung an Champion, der sie bis zum Schlusse beibehält. Ryser ist bis zum Einlauf in die letzte Kurve auf gleicher Höhe mit Champion. Dieser zieht im Sport Stalet mit sich. Rad an Rad gehen die drei übers Band.

2. Lauf: 1. Henneberg 4' 40 3/5"
2. Issler 4' 40 3/5"
3. Furrer 4'

N. P. Asper. Henneberg führt das ganze Rennen. Mit Beginn der letzten Runde setzt sich Issler an die Spitze, wird aber von Henneberg kurz vor dem Bande geholt. Furrer und Asper griffen viel zu spät in den Kampf ein.

3. Lauf: 1. Käser 3' 58 1/5"
2. Pfeghaar 3' 58 1/5"
3. Hurni.

N. P. Fava. Bummeltempo. Pfeghaar schießt in der vorletzten Kurve hervor und gewinnt einen kleinen Vorsprung. Erst in der Zielgeraden gelingt es Käser aufzukommen. Hurni und Fava setzen zu spät ein.

4. Lauf: 1. Dörfinger 3' 44"
2. Lugon 3' 44 1/5"

N. P. Dörfinger führt die ganze Strecke. Beim Endspurt gewinnt Lugon einige Längen und alles hält ihn für den sicheren Sieger; er, wie es scheint, selbst auch, denn er hört zu früh auf und wird hart vor dem Bande um einige Centimeter geschlagen.

Zwischenläufe (je die zwei ersten der Vorläufe):

1. Lauf: 1. Champion 5' 42 3/5"
2. Käser 5' 42 3/5"

N. P. Stalet und Pfeghaar. Die ersten zwei Runden machen die Renner Stillstandsversuche. Beim Einläuten ist Champion an der Spitze. Stalet hängt sich wiederum an sein Rad. Käser setzt etwas spät zum Spurt ein, kommt aber doch mit riesiger Geschwindigkeit auf und schlägt Stalet vor dem Ziel mit 1/2-Radlänge.

2. Lauf: 1. Henneberg 3' 55"
2. Lugon 3' 55 1/5"

N. P. Dörfinger und Issler. Abwechselnde Führung von Henneberg und Lugon. Beim Einläuten ruft Henneberg Lugon zu, er solle sich an ihn hängen. Dörfinger schießt von der vorletzten Kurve herab und gewinnt einen kleinen Vorsprung. Er wird aber von Henneberg geholt und auch Lugon vermag er nicht Stand zu halten, worauf er abstoppt.

- Entscheidung: 1. Henneberg 3' 14 1/5"
2. Champion 3' 14 3/5"
3. Käser 3' 14 3/5"

N. P. Lugon. Käser führt die I.-Runde. Hinter ihm liegt Henneberg mit Lugon an seinem Rade. Die drei Welschen beobachten Käser scharf. Beim Einläuten ist Käser total eingeschlossen, so dass er zum Voraus geschlagen ist. In der vorletzten Zielgeraden droht Lugon mit ihm zu kollidieren, so dass er für einen Augenblick abstoppen muss. Dies benützen Henneberg und Champion zum Losgehen; doch Käser setzt neuerdings ein und kann vor dem Bande Champion bis auf 1/4-Radlänge einholen. Der Sieger wird grossartig applaudiert.

V. Schöpfungsfahren.

Preise: Ehrengaben, Kränze und Diplome. Offen für alle dem S. V. B. angehörenden Clubs. Distanz 2400 m = 6 Runden. Einsatz 10 Fr. pr. Sektion. Ausser den im Wettfahrreglement des S. V. B. enthaltenen speziellen Bestimmungen über diese Fahren sind folgende obligatorische Uebungen festgesetzt worden:

Die obligatorischen Uebungen lauten: Anretten, Aufstieg und Abfahrt.

I. Runde: Fahren in Vierer-Rotten.

II. Runde: Links abbrechen zu einem, rechts ziehen, grad aus, links auffahren zu vieren.

III. Runde: Links abbrechen zu einem, rechts auffahren zu vieren, links abbrechen zu einem und rechts auffahren zu vieren.

IV. Runde: Links abbrechen zu einem, rechts auffahren zu zweien, links ziehen, rechts auffahren zu vieren — Abstieg.

Eine längere Zeit nimmt alsdann das Sektionsfahren in Anspruch. Zuerst trat der Racing-Club Basel in seinem schmucken schwarz und weissen dress an. Seine Uebungen fanden all-

gemeinen Beifall. Der Velo-Club a/d Sihl erzielte namentlich mit seinen freigewählten Uebungen einen durchschlagenden Erfolg; nicht weniger der Velo-Club der Stadt Zürich, der am stärksten auftrat (24 Mann) und namentlich durch das Fahren in 64 Gruppen vollen Beifall erntete.

- Der Entscheid der Jury lautete:
1. Preis Velo-Club der Stadt Zürich.
2. " " a/d Sihl Zürich.
3. " Racing-Club Basel.
4. " Velo-Club Kiessnacht.
5. " Radfahrer-Verein Fluntern.

Die Jury konstatiert, dass im allgemeinen, namentlich in der Ausführung der obligatorischen Uebungen ein bedeutender Fortschritt zu verzeichnen sei in Bezug auf Exaktheit.

VI. Internationales Hauptfahren.

Offen für Radfahrer aller Länder (nur einsitzige Maschinen zulässig). Distanz 2000 m = 5 Runden. Eventuelle Serien 2000 m = 5 Runden. Einsatz 10 Fr.

1. Preis = 400 Fr.
2. " = 200 "
3. " = 100 "
1. Lauf: 1. Henneberg 3' 21 1/5"
2. Issler 3' 22 1/5"
3. Maurice 3' 22 1/5"

N. P.: Michel und Stalet. Michel bringt das Feld auf die Fersen, indem er schon in der 3. Runde spurtet. Henneberg setzt ihm nach, verzählt sich dabei um eine Runde und spurtet schon in der vorletzten Runde. Er glaubt als Sieger übers Band gegangen zu sein und will aufgeben, da geht erst Issler zum Spurt über, nochmals nimmt Henneberg den Kampf auf und gewinnt mit 4 Längen.

2. Lauf: 1. Champion 3' 22 1/5"
2. Zwick 3' 23 1/5"
3. Ingold.

N. P.: Longuet und Dörfinger. Prachtvolles Rennen. Champion legt ein feines Tempo vor. Das gute Abschneiden Zwicks muss besonders hervorgehoben werden. Letzte Runde 30 1/5 Sek.

3. Lauf: 1. Käser 3' 29 1/5"
2. Lugon 3' 29 1/5"
3. Ryser 3' 29 1/5"

N. P.: Kämmerli. Letzte Runde 31 1/5. Prachtvoller Endspurt. Ryser fährt ausgezeichnet. Er sichert sich einige Längen, die ihn bis in die letzte Kurve als Sieger erscheinen lassen. Unterdessen kommen aber Käser und Lugon an sein Rad heran und vor dem Band gehen sie an ihm vorbei.

4. Lauf: 1. Mayer 4' 11"
2. Furrer 4' 11 3/5"
3. Britsch 4' 11 3/5"

Mayer gewinnt überlegen. Furrer fährt schön und verteidigt den zweiten Platz erfolgreich gegen Britsch, der noch im letzten Momente gefährlich wird.

Befähigungslauf (Der erste kommt in die Entscheidung):

1. Lugon 4' 3/5"
2. Issler.
3. Furrer.
4. Zwick.

Unter Lugons und Furrers Führung setzt sich das Feld in Bewegung. Lugon siegt mit einer halben Länge.

- Endlauf: 1. Käser 3' 18 1/5"
2. Champion 3' 18 3/5"
3. Lugon 3' 18 3/5"

N. P. Henneberg und Mayer. Lugon führt am Anfang. Dann wird er von Käser abgelöst. In der 3. Runde kommt Henneberg an die Spitze. Käser ist diesmal vorsichtiger, er lässt sich nicht wieder einschliessen. Champion eröffnet den Kampf. Käser setzt ihm sofort nach, überholt ihn und fährt beinahe aufgerichtet mit klarer Länge unter tosendem Beifall als Sieger durchs Ziel. Henneberg gibt auf. Vor der Tribüne ist Käser das Objekt einer grossartigen Acclamation. Henneberg reicht Käser die Hand, das gleiche thut nachher auch Champion.

VII. Internationales Fahren für mehrlitzige Maschinen.

Offen für Radfahrer aller Länder. Distanz 4000 m = 10 Runden.

1. Preis: 150 Fr.
2. " 100 "
3. " 50 "

- Vorläufe:
1. Lauf: 1. Henneberg-Lugon 1' 41"
2. Bertschi-Asper 1' 41 1/5"
N. P.: Maurice-Britsch.

Bertschi-Asper sind im Endspurt auf der Innenseite und können nicht durchkommen. Ihr gutes Fahren findet allgemeine Anerkennung.

2. Lauf: 1. Champion-Hurni 1' 55"
2. Zwick-Schilly.
N. P.: Longuet-Chanard.

Letzte Runde 27 1/5 Sek. Überlegen gewonnen. Zwick-Schilly 1 1/2 Länge vor den dritten.

3. Lauf: 1. Käser-Roth 1' 40 3/5"
2. Furrer-Ryser.
N. P.: Pfeghaar-Locher.

Furrer-Ryser sind zuerst zum Spurt übergegangen und haben einige Längen gewonnen. Käser-Roth sind aber durch einen phänomenalen Spurt sofort wieder an der Spitze und gewinnen mit mehreren Längen. Letzte Runde 26 3/5 Sek.

- Endlauf: 1. Champion-Hurni.
2. Käser-Roth (gestürzt).
N. P.: Henneberg-Lugon (gestürzt)

Unter abwechselnder Führung wird die Strecke zurückgelegt. Beim Einläuten sind Henneberg-Lugon an der Spitze. Vor der Tribüne gehen Käser-Roth in mächtigem Spurt an ihnen vorbei und gewinnen sofort einige Längen. Der Einlauf in die letzte Kurve lässt sie als sichere Sieger erscheinen und das Publikum jubelt ihnen auch bereits zu, da — plötzlich fliegen Arme und Beine in der Luft herum, kopfüber stürzen die beiden Fahrer auf den Rasen. Die Maschine der Gestürzten kam quer über die Bahn zu liegen. Das in einiger Distanz ebenfalls daherausende Paar Henneberg-Lugon konnte derselben zwar ausweichen, wurde aber gezwungen, ganz auf die Höhe der Kurve zu fahren. Ein dort etwas in der Bahn drin stehender Knabe wurde von der Lenkstange erfasst, kam zu Fall, das Tandem gieng über seinen Fuss weg, wobei er einen Unterschenkelbruch erlitt und im nächsten Moment lagen auch Henneberg und Lugon auf der Bahn. Henneberg musste weggetragen werden, doch stellten sich seine Verwundungen nachträglich als leichter Art heraus. Lugon hatte ausser einigen starken Schürfwunden eine stark blutende Kopfverletzung. Käser und Roth kamen mit starken Hautschürfwunden an Armen und Beinen davon. Champion-Hurni, die für die Entscheidung gar nicht mehr in Frage gekommen wären, führen so einzig über das Band. Sobald allerdings Käser sah, dass Henneberg-Lugon ebenfalls gestürzt waren und sein Partner wieder auf den Beinen war, nahm er sein Tandem und halfte damit, begleitet von Roth, übers Band, sich so den zweiten Platz sichernd. Immer erst 's Geschäft und die eigene Person zuzetzt!

Der Unglücksfall minderte etwas das Interesse an dem darauffolgenden Keigenfahren des Veloclub a/d Sihl und den das Rennen beschliessenden Kunstdaherproduktionen des Herrn Oskar Uher von St. Gallen. Beide fanden indessen bei den Zuschauern die wohlverdiente Anerkennung in vollem Mass.

Bei Sang und Tanz und ungezwungenem, frühlichem Familienleben schloss am Abend die Preisverteilung im Sihlhölzli das in jeder Beziehung gelungene XII. Bundesrennen. Den leitenden Kräften, den Herren Stutz, Gut und dem Präsidenten des Preisgerichtes, Herrn Dr. Hagenbach nochmals unsere Anerkennung für die flotte Durchführung.

Ein internationaler Cyclisten-Kongress findet soeben in London auf Einladung des dortigen Cyclist Touring Club statt. Ausser den englischen Wirten sind bei dem Kongresse Deutschland, Oesterreich, Belgien, Dänemark, die Vereinigten Staaten, Frankreich, Holland, Italien, Luxemburg, Russland, Schweden und die Schweiz vertreten. Die Beratungen galten hauptsächlich den noch bestehenden Zollschwierigkeiten, die den Radlern auf Staatsgrenzen ihre Reise erschweren oder verteuern. Es wurden in dieser Richtung einige Resolutionen angenommen. Der übrige Teil des Kongressesprogramm war vergnüglicher Natur. Zunächst wurden Parlamentshaus und Westminster-Abtei besucht, dann war Bankett im Hotel Cecil. Ferner gieng nach dem Tower und der London-Brücke und dann zum Diner im Krystall-Palaste. Andern Tags wurden Fabriken und die Schlösser in Warwick und Kenilworth besichtigt, und für den dritten Tag war eine Fahrt nach Shakespeares Heimat, Stratford am Avon, und ein Abschiedssouper im Hotel Cecil geplant.

Zeichen der Zeit! In dem Programm für den VI. Allgemeinen deutschen Journalisten- und Schriftstellertag in Zürich (30. Juni bis 8. Juli) ist auch eine Radfahrer-Excursion von 1-2 Tagen in unsere Bergwelt mit vorgesehen.

Tom Linton hat neuerdings eine Herausforderung an alle Kennerfahrer der Welt zu einem Match über eine Stunde erlassen. Der Engländer bedingt als gegenseitigen Einsatz 80 Pfund (1600 Mark), die dem Sieger allein zufallen sollen. Wer nimmt den Handschuh auf?

Paul Albert gewinnt die Meisterschaften der N. C. U. In New-Brighton wurden am Sonnabend die Amateur- und Berufsfahrer-Meisterschaften der National-Cyclists-Union bestritten, in denen der deutsche Fahrer Paul Albert, der vorjährige Weltmeister, einen überlegenen Sieg gegen die Engländer erstritt. Bourillon war nicht am Start erschienen, da sich die Verhandlungen mit den Rennveranstaltern in letzter Stunde verschlagen hatten. Die Rennen brachten folgende Ergebnisse:

- Meisterschaften für Berufsfahrer.
1 Meile: 1. Jenkins, 2. Gascoyne, 3. Green.
1 1/2 Meilen: 1. Green, 2. Chinn, 3. Jenkins.
5 Meilen: 1. Jenkins, 2. Green, 3. Howard.
Meisterschaften für Amateure.
1 Meile: 1. Paul Albert, 2. Summersgill, 3. Brooks.
1/2 Meile: 1. Paul Albert, 2. Summersgill, 3. Holton.

Überlegen mit einer bzw. zwei Längen gewonnen.

Hannover Tandemmeisterschaft von Deutschland (3000 m). 1. Huber-Oberberger. 2. Alt-hoff-Wichmann. 3. Weeck-Boequillon.

Match Huber-Albert. Auf der Rennbahn vor dem Pferdethurm in Hannover wird heute Dienstag Abend 8 Uhr ein Match zwischen Anton Huber, dem Sieger des Grossen Preises von Hannover und Paul Albert, der vor einigen Tagen von seinem Ausfluge nach England zurückgekehrt ist, wo er bekanntlich die beiden Meisterschaften an sich riss, in drei Läufen über 1000 m stattfinden.



Aus unserm Nachbarlande Baden.

(Originalbericht für das «Schweizer Sportblatt».)
[Schluss.]

Das bedeutendste Match war jedoch bis zum Schlusse der Saison aufgehoben: Das Spiel gegen den Karlsruher «F. C. Frankonia». Die Karlsruher Mannschaft ist als sehr gut bekannt und hatten, selbst in Kreisen des F. C. Pf., nur sehr wenig Hoffnung auf Sieg der Pforzheimer.

Das Match wurde am Sonntag, den 4. Juni 1899 auf dem hübsch im Würththal gelegenen tadellosem Platze des F. C. Pf. ausgefochten und begann, der heissen Witterung wegen, erst um 5 Uhr.

Bei Beginn des Spieles nahmen die Forwards der Frankonia den Ball an sich und hurtig giengs dem Goale der Pforzheimer zu. Doch der Angriff wurde von den Backs abgelenkt und nun kamen die Pforzheimer Stürmer in Besitz des Balls, welche ein Zusammenspiel zeigten, wie es in Pforzheim sicherlich noch nie gesehen worden war. Dabei wurde ein äusserst schnelles Tempo während des ganzen Spieles hindurch, trotz der grossen Hitze eingehalten. Bald wurden auch die schöne, Leistungen der Pforzheimer durch ein Goal belohnt. Jetzt kam aber auch Leben in die Karlsruher und nach einigen Minuten hatten sie gleichgezogen. Immer rascher ward nun das Tempo, beide Parteien setzten alles ein, um ihr score zu erhöhen und gelang es auch O. Schweickert für Pforzheim ein zweites Goal zu sossen.

Nach half-time zeigte sich nun die völlige Ueberlegenheit der Pforzheimer. Nur noch zweitweise mussten ihre Backs in Aktive treten und immer seltener wurde die Vorstösse der Karlsruher, die sich namentlich hauptsächlich auf eine gute Goalvertheidigung beschränkten. Doch trotzdem passierte zum dritten Male der Ball die Stangen und als abgepfiffen wurde, hatte der F. C. Pf. seinen schönsten Sieg erungen.

Wohl die ganze Mannschaft der Pforzheimer hatte gut gespielt, besondere Anerkennung verdient jedoch die Stürmerreihe, für ihr wirklich schönes und uneigennütziges Spiel; O. Schweickert und K. Bühler waren grossartig in Form; von den Halves thaten sich besonders Hiller jun. und Helme Bühler, welcher letzterer heute die Forwards recht wirkungsvoll unterstützte, hervor. Hiller sen. und Dillmann spielten mit bewährter Ruhe und Sicherheit.

Die Match-Mannschaft des F. C. Pf. setzt sich zusammen aus:

- Dillmann
Dietz Hiller sen.
H. Bühler Käser Hiller jun.
K. Bühler Weber Hähnsch O. Schweickert Fels
Mäge der Fussball-Club Pforzheim auch in der kommenden Saison fortschreiten auf der Bahn, die er betreten hat! Papa.

Pferdereennen.

Die Sonntags den 12. ds. stattgehabten Rennen der Sektion Genf des schweizerischen Rennvereins nahmen einen brillanten Verlauf. Es wurden folgende Resultate erzielt: Trabfahren: 1. «Picoitin», Schladenhaufen, Carouge; 2. «Black Bunn», Lizon, Nyon; 3. «Black Jim», Lizon, Nyon. Flachrennen: «Qui-va-là», Gaston Perret, Genf; 2. «Muscaidi», Grafenried, Thun; 3. «Vendangeur», Jacot, Chaux-de-Fonds. Militärreiten: 1. «Nixe», Erzer, Seewen; 2. «Grecque», Cornaz, Lausanne; 3. «Justus», Desbaillet, Russin; 4. «Zoé», Dunant. Genf. Hürdenrennen: 1. «Ermitage», Longchamps, Lausanne (geritten von Herrn Bernard, Bern); 2. Bowstring, F. Perrot, Genf; 3. «Pesari», Schade, Morges. Trabreiten: 1. «Picoitin», Schladenhaufen, Carouge; 2. «Black-Jim», Lizon, Nyon; 3. «Olga», Mallet, Genf. Leider ist ein Unfall zu verzeichnen, indem ein Pferd des Herrn Stauffer aus Chaux-de-Fonds ein Bein brach.

Infolge der neuen politischen Wirren in Frankreich, wobei sogar ein Attentat auf den Präsidenten anlässlich des Pferdereennens zu Anteuil verübt wurde, das aber glücklicherweise ohne ernste Folgen blieb, ist der berühmte französische Automobil-Club am Place de la Concorde polizeilich geschlossen worden. Der Polizeikommissar Cochefert begab sich laut Depesche aus Paris vom 5. Juni um 3 Uhr nach dem Place de la Concorde, liess das Clublokal räumen und die Thüren mit Siegeln versehen. Es hatte sich nämlich unter andern Mitgliedern der Aristokratie der bekannte Automobilsportsmann Graf de Dion als Hauptredaktionsführer «ausgezeichnet». De Dion, welcher krasser Royalist ist, hat dem Club hierdurch einen schweren Schlag zugefügt.

Automobilismus.

Der Automobilismus hat wieder einmal einen glänzenden Erfolg aufzuweisen, indem der bekannte Motorfahrer, Herr Dick Farman, Vertreter der Firma Justus Walldhausen München-Zürich, die Strecke Paris-Zürich, 641

Kilometer, auf „Sun“-Motor-Rad No. 1 in 27 Stunden, 30 Minuten Fahrzeit zurückgelegt.

Der Fahrer hatte mit den ungünstigsten Wegeverhältnissen und schlechter Witterung hart zu kämpfen, wodurch die Leistung noch bemerkenswerter ist. Trotz vielen Regens arbeitete der Motor ohne jedwede Störung und befindet sich das Fahrzeug in tadellosem Zustande.

Interessenten erhalten zu jeder Zeit durch den Lieferanten Justus Waldhausen, München, Göthestr. 25 und Zürich, Lagerstr. 25 bereitwilligst Auskunft.

Rudersport.

Nächsten Samstag, 1. Juli nachmittags 1/2 3—1/2 6 Uhr findet die diesjährige Regatta des Central-Verband nautischer Clubs in Zürich statt. Das Programm enthält folgende Nummern:

4r Outrigger-Rennen: Anglo-American-Boating-Club. Aviron-Romand. Nordischer Ruder-verein. Polytechniker-Ruder-Club.

4r Feststz-Rennen: Anglo-American-Boating-Club. Polytechniker-Ruder-Club. Ungar. Ruder-Club „Előre“.

2r Outrigger-Rennen: Anglo-American-Boating-Club. Polytechniker-Ruder-Club.

2r Gig-Renne: Aviron-Romand. Ungarischer Ruder-Club „Előre“.

2r Yoies-de-mer-Rennen: Aviron - Romand. Deutscher Ruder-Verein.

Sciff-Rennen: Anglo-American-Boating-Club. Aviron-Romand. Nordischer Ruderverein.

Sculler-Rennen: Anglo-American-Boating-Club. Hellenischer Ruder-Club. Polytechniker-Ruder-Club.

Alle Rennen gehen über 2000 Meter gerade Bahn. Start Wollishofen. Ziel Quaibrücke. Der Begleitdampfer „Helvetia“, an dessen Bord eine Musikkapelle konzertieren wird, fährt punkt 1/2 3 Uhr vom Stadthausquai ab.

Eintrittskarten: Für Damen im Vorverkauf Fr. 1.50, für Herren im Vorverkauf Fr. 2.—, bei Herren Gebrüder Hug, Musikalienhandlung und bei Herrn Julius Schmidt, Cigarrenhandl., Paradeplatz bis Donnerstag, den 29. Juni, abends.

An Bord des Dampfers „Helvetia“: Eintrittskarten für Herren Fr. 2.50, für Damen Fr. 2.—.

Letzte Nachrichten.

— Paris. Der Grand Prix.

Vorläufe:

1. Bourrillon 1, Pessoa 2, Ren3 3.
2. Jaquelin 1, Momo 2, Loubat 3.
3. Grogna 1, Courbe 2, Lombard 3.
4. Deschamps 1, Pasini 2, Girardet 3.
5. Mille 1, Jue 2, Gereit 3.
6. Gaveau 1, Morin 2, Thuau 3.
7. Nossam 1, Gougoltz 2, Dary 3.
8. Leclercq 1, Mathieu 2.
9. Meyers 1, Nieuport 2, Rampault 3.
10. Louvet 1, Parly 2, Vittore 3.
11. Carmant 1, Broka 2, Vanoni 3.
12. Tommaselli 1, Jaap Eden 2, Mareq 3.

Qualifikationsläufe.

Bei dem diesjährigen Grand Prix wurde zum ersten Mal das System der Qualifikationsläufe in Anwendung gebracht, welche sich zwischen die Vorläufe und die Zwischenläufe einchieben.

1. Pasini 1, Grogna 2, Mathieu 3. Mathieu geht durch, Grogna holt ihn, macht dann jedoch den grossen Fehler, sein Lenpo zu verlangsamen, wodurch es Pasini, der im Schuss ist, gelingt, ihn zu passieren und zu gewinnen.

2. Bourrillon und Broka todes Rennen. Sensationsendkampf.

3. Jaquelin 1, Pessoa 2, Gaveau 3. Jaquelin tritt bei 400 M. an und gewinnt sehr schön. Grosse Ovationen.

4. Deschamps 1, Leclercq 2, Nieuport 3.

5. Jaap Eden 1, Nossam 2, Parly 3. Jaap Eden nimmt als Erster den Kampf auf und schlägt einen Angriff Nossam's siegreich zurück.

6. Momo 1, Meyers 2, Courbe 3.

7. Tommaselli 1, Carmant 2, Gougoltz 3.

8. Louvet 1, Morin 2, Mille 3. Morin kann Louvet nicht passieren.

Es findet nun ein Entscheidungslauf zwischen Bourrillon und Broka statt, deren Qualifikationslauf in totem Rennen endete. Der Lauf beginnt mit equilibristischen Kunststücken. Bei 200 Metern tritt Bourrillon vor und siegt nach erbittertem Endkampf mit 10 cm. Die ersten dieser Zwischenläufe kommen nun in Demi-final.

Grand Prix Amateurs.

Im Grand Prix F. C. A. F. wurden die drei Zwischenläufe, für welche sich zwölf Mann schon vor einiger Zeit qualifiziert hatten, von Mauchausat, Hildebrand und Van Necke gewonnen.

Im Grand Prix U. S. F. S. A. gewonnen die Zwischenläufe: Treib, Simon und Cayron.

Tandems: Pasini-Tomaselli 1, Carmant-Mathieu 2, Gougoltz-Parly 3. Sicherer Sieg.

Der Grosse Preis von Hannover.

Die Vorläufe gewannen: Kudela, Heering, Münder, Heller, Domain, Franz Verheyen, Seidl, Vandenberg, Deleu und Huber.

Die zwei Befähigungsläufe für die Zwischenläufe gewannen Breitling und Büchner.

Die Zwischenläufe gewannen: Huber, Domain, Vandenberg und Heering. Gegen Heering protestiert Deleu, weshalb zwischen diesen ein Match ausgefahren wird. Dieses gewinnt Heering, der von Deleu angefahren wird und über das Zielband stürzt. Deleu wird distanzirt.

Den Berähigungslauf gewinnt Büchner, der sich dadurch für die Entscheidung qualifiziert.

Entscheidung: 1. Huber, 2. Domain, 3. Büchner, 4. Vandenberg, 5. Heering.

Erster Vorlauf: Heller 1, Dirheimer 2, Lurion 3.

Zweiter Vorlauf: Suchetzky 1, Rucker 2, Seidl 3.

Entscheidung: Dirheimer 1, Suchetzky 2, Rucker 3.

Tandems: Erster Vorlauf: Heering-Verheyen 1, Domain-Deleu 2, Jörns-Rucker 3.

Zweiter Vorlauf: Huber-Oberberger 1, Betzien-Krob 2, Kudela-Suchetzky 3.

Entscheidung: 4000 m. Huber-Oberberger 1, Heering-Franz Verheyen 2, Domain-Deleu 3. Grossartiger Besuch. Sehr gutes Wetter.

— Lütflich. Linton schlug Califice über 40 Meilen in 1:17:26.

— London (Samstag). Handicap: Watson 1. Soratch: Watson 1. Zehn Meilen: Platt-Betts schlug Chase.

— New-York. Zwei Meilen, Handicap: Mac Farland 1, Newhouse 3. Drei Meilen: Kiser 1, Couper 2, Mac-Farland 3. Kimble 4.

— Boston. Elkes schlug Gardiner über 30 Meilen.

Paris, 12. Juni. Das heutige Motorfest in den Tuileries bildete den ersten Theil des Programms der Pariser Festwoche. Der Automobile Club de France hatte recht daran getan, einmal dem grossen Publikum zu zeigen, was Motorgeführte zu leisten im Stande sind.

Das Fest hatte einen vollen Erfolg und begann mit einem Ringstechen für Voiturettes und Motorräder. Die Ringe waren theils auf dem Erdboden, theils ca. 2 m hoch, vermittelst hölzerner Lanzen wurden sämtliche blumengeschmückte Ringe schon beim ersten Versuch genommen.

Gefährlicher für den Zuschauer war die zweite Veranstaltung, bei welcher in angemessenen Distanzen von Motorlenker seidene Tücher während des Fahrens vom Erdboden mit der Hand aufzuheben waren. Die Heizer übertrafen sich wirklich hierbei; in vollem Tempo liessen sie die Lenkung los, um sich über das Trittbrett zur Erde zu neigen, nach Aufheben oder Verfehlen des Tuches aber sofort wieder die Lenkung zu ergreifen. Diese Probe ist, wie gesagt, zu gefährlich, um zur Nachahmung empfohlen zu werden, denn gar leicht kann das Gefährt aus der Richtung kommen und in's Publikum fahren. Heute allerdings handelte es sich ja nur darum, die Zuschauer zu überzeugen, wie sicher man auf den Motorwagen fährt. Besonders trug die folgende Nummer hierzu bei: Die Pariser Kutschschule hatte die dort zur Verwendung kommenden fingierten Hindernisse dem A. C. F. zur Verfügung gestellt; es sind diese grosse Kopien aller die Strasse passierenden Personen und Gegenstände, wie Kinder, Herr und Dame per Arm, Zeitung lesender Philister, Hund, Schiler, Biekerkarren, Obstwagen, Dienstmagd mit Kindervagen etc. etc. Hier traten die grossen Motorwagen in Konkurrenz und mit ganz besonderer Geschicklichkeit, bald rechts, bald links, bald rückwärts fahrend, fuhren sie an allen Hindernissen vorbei, ohne auch nur eins zu berühren. Die Heizer Krieger, Graf de la Valette, Wilfrid, Archdeacon etc. ernteten grossen Applaus für ihr geübtes Lenken. Nicht minder applaudiert wurde Mr. Jenatzy mit seinem Motorwagen „Jamais Contente“, als er im 50 km-Tempo an den Tribünen vorbeisohss und — die Bahn lag zwischen den beiden Seen der Tuileries — knapp vor dem Wasser anhielt; man glaubte ihn schon mit seinem Torpedowagen darin verschwinden zu sehen. Jetzt ordneten sich einige Motorradfahrer zu einem Rennen, in welchem Béconnais über Ricard, Degrais und Willeume siegte. Nach diesem Teil des Festes begann das Defilieren von Kindern gelenkter Motorgeführte, dann der Motorblumenkorso, bei welchem sich eine förmliche Blumenschlacht entwickelte. Da das Fest zum Besten der Armen gegeben wurde, so kam ein reichlicher Betrag ein; ein Mitglied des Automobile-Club, Mr. Dufayel, hatte seinen Platz mit einem 1000 Francs-Schein bezahlt. Die Compagny Générale stellte einen blumengeschmückten Fiaker, auf welchem eine Rundfahrt durch die Tuileries 1/2 Francs pro Person kostete, viele Leute konnten dadurch auch einmal auf einem Motorwagen fahren. Mittlerweile hatte das Füllen von sechs Luftballons sein Ende erreicht, die um 6 Uhr in die Luft

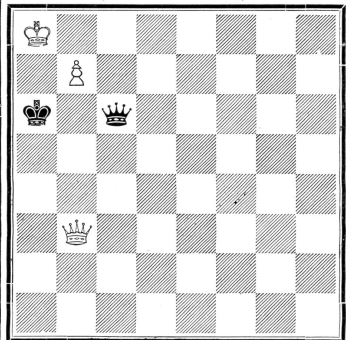
gingen, um den von Aéro-Club gestifteten Preis „La Coupe des Aéronautes“ zu bestreiten, der am längsten in den Lüften bleibende Ballon wird siegen. Der Baron de Zuylen, Präsident des A. C. F. darf mit Befriedigung auf den heutigen Tag zurückblicken; der Motorindustrie hat er sicher zum Nutzen gereicht. R. W.

Schachspalte.

Alle Mitteilungen für die Schachspalte sind direkt an die Redaktion U. B. 6 in a. n. Sck.-Lehrer, Balzenerstrasse 188, Zürich III zu richten.

Enspiel No. 11.

(Deutsche Schachzeitung.)



Weiss am Zuge gewinnt.

Partie.

gespielt im Doppelrundturnier des Londoner Schachkongresses, 7. Juni 1899.

Weiss: D. Janowski; Schwarz: M. Tschigorin.

Spanische Eröffnung.

- | | | | |
|-------------|--------|------------|-----------|
| 1. e2-e4 | e7-e5 | 18. Lc1-e3 | Ld7-c6 |
| 2. Sg1-f3 | Sb8-c6 | 19. c3-e4 | a7-a5 |
| 3. Lf1-b5 | Sg8-b6 | 20. Dd1-e2 | Dc7-h4 |
| 4. 0-0 | Lf8-e7 | 21. Dc2-d2 | f7-f6 |
| 5. Sh1-c3 | d7-d6 | 22. Da5 | h7-h5 |
| 6. d2-d4 | Sd7-d7 | 23. g4-h5 | Te8-e5 |
| 7. Sc3-e2 | Sd4 | 24. e2-g3! | Dg3-f2 |
| 8. Se2-S | e5 | 25. Td2-g2 | Dg3-h3 |
| 9. Sd4 | 0-0 | 26. Dc7 | Sc5-e6 |
| 10. Sd4-e5 | Lf7-b3 | 27. Tg7 | S-T |
| 11. e2-c3 | Sd7-e5 | 28. D-f4 | Sg7-e8 |
| 12. Sf5-g3 | Lf6-h4 | 29. Lc3-f4 | Th5 |
| 13. f2-f3 | L8-S | 30. Kgl-f2 | Dh3-h4 |
| 14. Ld2-L | Lc8-d7 | 31. Kf2-e3 | Kg8-f7 |
| 15. Lh3-e2 | Dd8-d7 | 32. Ta1-g1 | Th5-h8 |
| 16. g2-g4 | Tf8-e8 | 33. c4-c5 | Gibt auf. |
| 17. Tf1-f2! | Ta8-d8 | | |

1) Tschigorin Spezialität.

2) Schwarz glaubt nun, einen Vorteil in der Stellung erreicht zu haben — hat ihn wohl auch erreicht — an dessen unvorsichtiger Ausnutzung er aber zu Grunde geht.

3) Weiss erkennt den Angriffspunkt des Gegners, stört ihn aber nicht, sondern nimmt die von diesem aufgegebenen zwei Bauern mit.

4) Schwarz baut auf Te8-e5-h5.

5) Hat nichts Besseres.

6) Td7 dürfte praktischer sein.

7) Nun hat Weiss seinen König völlig geborgen und gewinnt ohne besondere Mühe. „München. N. Nachr.“

Bei einer Partie, in welcher H. E. Bird die Weissen führte, ergab sich folgende

Schlussstellung:

Weiss: Kh1, Dh5, Te1, e7, Le2, Ba2, b2, d3, g2, h2. Schwarz: Kd8, Dg6, Ta8, h8, Lc8, h6, Ba6, b7, c7, d7, l7.

Weiss erzwang den Gewinn mit dem eleganten Doppelpfer 1. Te7>h7! 2. Auf Dg6>h7 folgte nämlich

2. Dh5-h4! Lh6-g5

3. Dh4>g5!, und matt im nächsten Zuge.

Lösung

zu Aufgabe No. 30 von J. Juchli, Zürich. (Stellung: Weiss Ka2, De1, Se5, Lg6, Ba3, b3, b4, d2, g5, — Schwarz Kd4, Td6, f1, Bb5, b6, d5, e6, f3, f4, g7. Matt in 2 Zügen.)

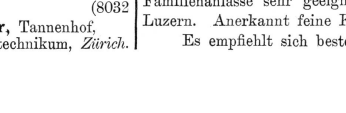
1. De1-d1.

Partie.

gespielt am schweiz. Schachturnier (Gruppe 1b) zu Lansanne 1899.

Weiss: A. Hemeberger, Basel; Schwarz: T. Rimathé, Aigle.

- | | | | |
|------------|--------|-------------|-----------------|
| 1. e2-e4 | e7-e5 | 19. Dc2-b2 | b7-b5 |
| 2. Sg1-f3 | Sb8-c6 | 20. Sh4-f5 | a5-a4 |
| 3. Lf1-e4 | Lf8-c5 | 21. b3-b4 | a4-a3 |
| 4. e2-e3 | Sg8-b6 | 22. Dh2-e2 | Td8-a8 |
| 5. d2-d3 | 0-0 | 23. Sc3-d3! | Dc6-d7 |
| 6. Lc1-e3 | Lc5-f7 | 24. Sf5>cd4 | Kg8-h5 |
| 7. Sd1-d2 | d7-d5 | 25. Sh6>Ld7 | Tf8>Sd7 |
| 8. Lg5>f6 | d5>c4 | 26. f2-f4 | e5>f4 |
| 9. Lf6>e7 | Dd8>e7 | 27. Sd5>f4 | Dd7-d6 |
| 10. Sd2>e4 | Lc8-g4 | 28. Sf4-d5 | Ta8-a4 |
| 11. Sc4>f3 | Lg4-h5 | 29. Dc2-b3 | Sd6-d4 |
| 12. h2-h3 | Ta8-b4 | 30. e3>e4 | c7-c6 |
| 13. Dd1-e2 | Lh5>e6 | 31. Td1-e1! | e6>e5 |
| 14. 0-0-0 | Dc7-e6 | 32. Te1-e5 | d5>e4 |
| 15. Kc1-b1 | f7-f6 | 33. Dh3>f7 | Ta4>h4 |
| 16. g2-g4 | Lg6-f7 | 34. Kd1-e2 | e4>d3 |
| 17. h2-h3 | h7-h6 | 35. Ke2-h1 | siehe Diagramm. |
| 18. Sf3-h4 | a7-a5 | | |



Hier musste, da die Zeit abgelaufen war, die Partie abgebrochen werden. Es ist selbstverständlich, dass der einzig mögliche Zug für Schwarz Td4-h4! ist. Das Schiedsgericht (M. Pestalozzi, Zürich; A. Hann, Bern; A. Bach, Genf) fand, dass alsdenn 36. Kd1-d2! Weiss den Sieg sichert; z. B.: 36. . . . Df2+ 36. . . . Df4+ 37. Kc3, Dg3+ 37. Kf3 und 38. Kc4, Dg2+ oder 38. . . . Te2 37. Kf3 und 39. Kf5, Df3+ 39. Kf5 oder Kd5, 40. Kg6, Dc4+ und gewinnt. 41. Tf5 und gewinnt. 1) Dc2-b4 war energischer; Weiss zieht vor, eine abwartende Stellung einzunehmen. 2) Tempoverlust; d7-d6 mochte besser sein. 3) Der Zug kostet einen Bauer. 4) Damit stellt Schwarz seinen Königszügel sicher und geht nun zum Angriffe über. 5) Weiss darf natürlich nicht nehmen wegen Td4>h4! 6) Um den Turm nach a4 zu bringen. 7) Ein schwerer Fehler, der dem schön eingeleiteten Angriff die Spitze bricht. Der richtige Zug war Td8-c8. 8) Ein schöner Zug, der aber wegen der ungedeckten Stellung von Tf7 zum Gewinne nicht ausreicht.

Briefkasten der Redaktion.

F. C. Fl. in B. Sie mögen mit Ihrer Entgegnung ja gewiss Recht haben, aber wir können im Interesse des Ansehens unsrer schönen Sportes nicht in jeder Nummer unsern anderweitigen Lesern Streitigkeiten, zumal so geringfügiger Natur, vorführen. Schweigen ist in solchen Fällen gewöhnlich das beste. Uebrigens können wir uns eine Referee nicht vorstellen, die eine einmalige Erklärung durch Befragung anderer wieder rückgängig macht. Hat die Referee zuerst „not Guilt“ gegeben, dann wird sie doch gewusst haben warum und hätte darauf beharren sollen.

Chronik des Fussball-Clubs Zürich.

Wir teilen ammit unsern Mitgliedern mit, dass sich das an der letzten Generalversammlung gewählte Organisationskomitee für das diesjährige athletische Sportsmeeting folgendermassen konstituiert hat:

Max Machwirth, Präsident
Jacques Rank, Aktuar
Hubert Sigmund, Kassier
Walter Wyss |
Raoul Kissner | Beisitzer.

Das Komitee wird sich einige Zeit vor dem Fest von sich aus auf 7 Mitglieder ergänzen.

J. A. des Komitees:
J. Rank, Aktuar.

Vorstands-Sitzung: Freitag, den 28. Juni abends 8 1/4 Uhr im Restaurant „Schlauch.“
Der Präsident.



Das ist das beste und bewährteste, fettenlose Fahrrad. Durch 8 Jahre erprobt! Hat leichten geräuschlosen Lauf! Ist elegant, modern und stabil! Verleiht in allen grösseren Plätzen.

Velomarder.

In Zürich 1. um 20. Mai 1899 endend: Ein Velocipet, amerikanisches System, mit schwarz emailliertem Gestell, Pneumatikrädern, gelben Felgen, vernickelten Speichen, aufwärtsgebogener Lenkstange, Korkgriffen mit Beinhalgen, schwarzedelner Werkzeugschneide und der Polizeinummer 8736, Wert Fr. 250.—



Zu verkaufen: Tandem noch wie neu, Preis 400 Fr. Da selbst ein noch sehr gut erhaltener Halbrenner (8032) pr. 150 Fr. Geier, Tannenhof, b. Polytechnikum, Zürich.

Bierhalle „Fallstaff“ Hohlstrasse 18, Zürich III. Sehenswertes Lokal nebst Gesellschaftszimmer, für kleine Vereine und Familienanlässe sehr geeignet. Feinstes Bier aus der Brauerei Endemann, Luzern. Anerkant feine Küche, reelle Weine. Es empfiehlt sich bestens Emil Bürchler.

Radfahrer-Stationen

organisiert vom Velo-Club Weinfelden, Sektion des O. R. B.

Nachstehende Firmen haben unsere Stationen acceptirt und steht bei denselben der gesamten Radfahrerschaft Werkzeug, Pneumaticreparaturmaterial, Oel, Carbid etc. gegen billige Entschädigung zur Verfügung. Räumlichkeiten zur sicheren Aufbewahrung von Fahrrädern. Unsere Hôtelières offerieren Logis von Fr. 1.50 an. Gastfreundliche Aufnahme und bereitwilligste Auskunfte gewährt jeder der Stationsinhaber.

Die Radfahrer und Sportsleute werden ersucht, um Verwechslungen vorzubeugen, genau auf unsere Stationstafeln: Pneumatik auf diesem Grund mit der Inschrift „Radfahrerstation“, zu achten, ebenso sind Eintragungen in die auflegenden Kontrollbücher erwünscht.



- | | | | | | |
|--|---|---|---|---|--|
| <p>Kanton Aargau.
 Aarau. Hotel Ochsen, Besitzer C. Bland-Wettler.
 Aarau. Wwe. Eggmann, Restaurant, Bahnhofstr.
 Aarburg. Hotel Krone, W. Ringler.
 Berikon. Kreuz, S. Gehrig.
 Boswil. Löwen, H. Keller.
 Bremgarten. Sonne, H. Hartmann.
 Lenzburg. Hotel Krone, R. Sieger.
 Möhlis. Adler, S. Kaufmann.
 Menziken. A. Siegenthaler, Wirt.
 Oberentfelden. bei Aarau, Engel, Jb. Stuber.
 Othmaringen. Rest. z. Pflug, J. Ackermann-Marti.
 Untersiggenthal. Löwen, Jos. L. Müller.
 Wohlen. Stern, Ernst Müller.</p> <p>Kanton Appenzell.
 Appenzell. Hotel Hecht, C. Sonderegger.
 Heiden. Hotel Moser, Paul Moser.
 Herisau. Z. eidg. Kreuz, Jos. Longoni.
 Hundwil. Krone, J. B. Knöpfel.
 Jacobsbad. Gonten, Bad, A. Zimmermann-Schiller.
 Rechtob. Hirschen, G. Egli.
 Stein. Krone, G. Bäsch-Reifer.
 Teufen. Adler, J. C. Oertle.
 Urnäsch. Hotel Bahnhof, Johs. Näf.</p> <p>Kanton Basel.
 Basel. Hotel Blume, Wilh. Pabst.
 Langenbruck. Ochsen, Th. Dettwiler.
 Liestal. Hotel Engel, Th. Hartmann.</p> <p>Kanton Bern.
 Albigen. Hotel Bären, Chr. Brillhart.
 Delp. Kreuz, G. Steffen.
 Biel. Hotel Krone, Alfred Pillon.
 Bigen. Gasthof z. Bären, Wwe. Berchtold.
 Blausee. (Kanderthal), Hotel Blausee, J. C. Leemann-Boller.
 Bözingen. Restauration, Fritz Zeiler.
 Brien. Hotel Bären, D. Werren.
 Diessbach. (Thun), Bären, Wwe. Stettler.
 P. S. Der Velo-Club Weinfelden hält ständiges</p> | <p>Grindelwald. Hotel du Glacier, Ww. L. Balli.
 Grossschmitten. Löwen, Fr. Ellenberger.
 Gurnigel. Bad, Fr. Hoffmann.
 Guttannen. Restaurant, B. Brändsch.
 Madrach. Bären, G. Zürcher.
 Mülten. Gasthaus zum Bären, Joh. Gurtner.
 Niederwangen. Restaurant, B. Wenzel.
 Pieterlen. J. Schneider, Wirt.
 Ruppoldsried. Fritz Glömmel, Wirt.
 Schwarzenburg. Bären, G. Steinhilber.
 Signau. Gasthof z. Bären, Joh. Heimgler.
 St. Stephan. Hotel Adler, Arth. Rieben.
 Summiswald. J. Gottfr. Hirschenbrunner, Wirt.
 Thun. Hotel Falken, Ch. Hodel.
 Trub. C. Fankhauser, Wirt.
 Unterseen. Drei Schweizer, Jul. Lörtscher.
 Urschenbach. Löwen, Paul Bonner.
 Wangen. A. Bierbrauerei, E. Fankhauser.
 Wimmis. Hotel & Pension z. Löwen, Hans Scheibler.
 Worben. Jak. Löffel, Wirt.
 Zäziwil. Fried. Jos. Wirt.</p> <p>Kanton Glarus.
 Glarus. Steinbock, A. Hösli-Rühli.
 Glarus. Schweizerband, H. Meier-Spühl.
 Lintthal. Hotel Raben, Zweifel und Sigrist.
 Mals. Bären, Jul. Zwicky.
 Mühlehorn. Tellerplatte, M. Kamm.
 Obalden. Hotel Hirschen, Frau B. Byland-Grob.
 Schwanden. Hotel-Schwandenhof, J. Schönenberger (Kassier d. V.-C. Glarus).</p> <p>Kant. Graubünden.
 Andeer. Gasthof z. Sonne, G. Nica.
 Bonaduz. Hotel Post, P. Degiacomi-Camonesich.
 Chur. Gasthof St. Könige, Andr. Grässli.</p> | <p>Ilanz. Rheinkrone, Th. Castelberg.
 Küblis. Hotel Krone, J. M. Jost.
 Kanton Luzern.
 Entlebuch. Hotel Dreikönigen, N. Felder.
 Escholzmatt. Gasthof n. Pension Löwen, S. Bucher.
 Hochdorf. Hirschen, Wwe. D. Meier-Müller.
 Luzern. Ilge, Famil. Traxler.
 Megglen. Hotel Gottlieben, Gebv. Hofmann.
 Sursee. Gasthof z. Eisenbahn, F. Kopp-Oberli.
 Weggis. A. Stalder, Wirt.
 Kant. Schaffhausen.
 Albern. Felsen, Bührer.
 Herblingen. Adler, Jb. Fischer.
 Neuhausen. Hotel Casandra am Rheinfall, Alb. Müller.
 Schiffhausen. Hotel Ruff, J. Ruff.
 Thayngen. Rest. z. Frieden, E. Kossmann.
 Kanton Schwyz.
 Brunnen. Hotel Rütli, B. Roth.
 Einsiedeln. Hotel Pfauen, K. Gyr-Tanner.
 Goldau. Central, A. Leder-Bestle.
 Siebenen. Schwanen, Th. A. Peterli.
 Vitznau. Hotel Kreuz, J. Zimmermann.</p> <p>Kanton Solothurn.
 Bibart. Hotel Bahnhof, L. Käch-Rütschi.
 Breitenbach. Kreuz, Wwe. Roth.
 Dornach. A. Cherno, Metzger und Wirt.
 Olen. Hotel Halbmond, Jul. Wirz.
 Olen. Biergarten, Arnold Büttiker.
 Kanton St. Gallen.
 Alt St. Johann. Rössli, J. Ge. Schlumpf.
 Au. Rössli, Bad. Zellweger.
 Bernegg. Hirschen, Johs. Jackli.
 Dietfurt. Traube, U. Baumgartner.
 Ebnat. Hotel Krone, J. Schälch.
 Ermatingen. Rössli, A. Brandli.
 Flawyl. Hotel Rössli, J. Pfister.
 Goldach. Gasth. z. Linde, R. Reiche.
 Hägenwil. Krone, A. Hauser.</p> | <p>Haag. Kreuz, Witwe A. Hagmann, Posthalterin.
 Lütsburg Station. Rössli, A. Brüsweiler.
 Nesslau. Krone, H. Keller-Bösch.
 Oberuzwil. Rössli, Frau Wagner-Messmer.
 Ragaz. Hotel National, L. Benz.
 Rapperswil. Hotel Post, E. Kronenberg.
 Rheineck. Gasth. z. Post, E. Ehrismann-Bösch.
 Ricken. Adler, A. Gubser-Weber.
 Rorschach. Hotel und Pension Schäfli, J. Meier.
 Rorschach. Signal, J. B. Reiche.
 Salaz. Löwen, H. Dimmer, Posthalter.
 Schmerikon. J. Kuster-Müller, zum Bad.
 St. Gallen. (Brühlasse), Restauration und Biergarten, z. Harfe, C. Rohner.
 St. Gallen. Linsenbühl, Jakob Möhl.
 St. Margrethen. Bahnhof, Rössli, A. Böhry-Hochler.
 Trübbach. Löwen, Gubler & Cie.
 Wallenstadt. Harmonie, Al. Wilhelm.
 Wessen. Hotel u. Pension Rössli, A. Böhry-Hochler.
 Wyl. Gasthof zur Sonne, A. Peterli.</p> <p>Kanton Thurgau.
 Aadorf. Linde, J. Künzli.
 Altshausen. Traube, C. Rüed.
 Amikon. Adler, W. J. Oettli.
 Amriswil. Bären, Müller.
 Arbon. Hotel Bär, G. Dätwyler.
 Bänikon. Ochsen, K. Wirz, Metzger.
 Berg. Gasthof zum Adler, J. Rutishauser-Oettli.
 Birwinken. Löwen, Fr. Gremminger.
 Bischofzell. Saawanen, J. Schatzmann.
 Bürgen. Rössli, Schmidhauser.
 Dussnang. Rössli, A. Zuber.
 Eggenwil. Gasth. Ochsen, J. List.
 Ermatingen. J. Seemann, Metzger.
 Frauenfeld. Hotel Falken, G. Märin.
 Kreuzlingen. Hotel Löwen, E. Cherno.</p> | <p>Langdorf. (Frauenf.), Landhaus, Jb. Wahlvogel.
 Mammern. Ochsen, Fritz Beerli.
 Märstetten. Hotel Kreuzstrasse, H. Hugentobler.
 Marwil. Ochsen, H. Zingg, Metzger.
 Mauren. Obstgarten, Emil Rued.
 Mettlen. Schäfli, O. Untersee.
 Mülheim. Gambrinus, H. Morf.
 Münsterlingen. Hotel und Pension Schelling, H. Schelling.
 Neukirch/Egn. Löwen, Jean Müller.
 Nollen. A. Habisreutinger, z. Nollen.
 Nussbaumen. Traube, J. J. Akeret.
 Ried. Erlen, Löwen, Egloff.
 Roggwil. Ochsen, August Widmer.
 Romanshorn. Hotel Bodan, E. Bérard.
 Romanshorn. Café Central, Ferd. Huber.
 Schocherwil. Hecht, F. Schältegger.
 Schwaderloch. Löwen, J. B. Stadler.
 Sirnach. Engel, Emil Thalmann.
 Sommeri. Löwen, J. Koch.
 Stechern. Hotel Krone, H. Müller.
 Sulgen. Gasth. Schweizerhof, Jul. Rügger.
 Tobel. Traube, Meienhofer.
 Uttwil. Hotel du Lac, Volkmayr & Damm.
 Wagenhausen. Ochsen, U. Vetterli.
 Weinfelden. Hotel Krone, K. Seeger.
 Wigoltingen. J. Brauchli, Vét.
 Wuppenau. Löwen, Wwe. Dolder.</p> <p>Kant. Unterwalden.
 Sarnen. Hotel Obwaldnerhof, Familie Huber.
 Sans. Hotel Engel, Wwe. Olermatt.</p> <p>Kanton Uri.
 Altdorf. Hotel Schlüssel, Alb. Villiger-Epp.
 Amsteg. Hotel Hirschen, z. Zurichli.
 Andermatt. Grand Hotel Bellevue et Touriste (A.-G.).
 Kanton Valais.
 Erigeau. Hotel Krone und Post, Jos. Escher.</p> | <p>Kanton Zug.
 Cham. Gasthof Hirschen, A. Eggenatz.
 Hünenberg. Zollhaus, Jb. Burkhardt.
 Sihlbrugg. Löwen, Gebr. Röllin.
 Unterägeri. Hotel Aegerihof, Sig. Heinrich.</p> <p>Kanton Zürich.
 Andelfingen. Hotel Löwen, Ulr. Flacher.
 Bülach. J. Haber z. Kopf.
 Dietlikon. Rest. z. Linde, Alb. Häusler.
 Esslingen. Löwen, Jb. Egolf.
 Fischenthal. Blume, A. Knecht.
 Hansen a. A. Löwen, Fam. Schärer.
 Hirslenden-Zürich. Willden Mann, Alb. Baumann.
 Horgen. Hotel Seehof, L. Thommen.
 Mannedorf. Hotel Wildenmann, R. Haussammann.
 Oerlikon. Gotthard, J. J. Senn.
 Oerlikon. Hotel Bahnhof, F. Beier.
 Ottobach. E. Funk, zum Löwen.
 Pfäffikon. Ochsen, J. Hoffmann.
 Rheinau. N. Erb z. Salmen.
 Richterswil. Hotel Engel, U. Bannli.
 Robenhausen b. Wezikon. Gasth. z. Sonne, A. Schauffelberger.
 Tann-Rüti. Kl. Peter-Klemmen, Metzger und Wirt.
 Turbenthal. Gasth. Schwanen, H. Vontobel-Wolfensberger.
 Uster. Hotel Usterhof, H. Grob-Meier.
 Wald. Krone, C. Baumann.
 Weislingen. Ch. Wagner, Bierbrauer.
 Wezikon. Krone, A. Mahler.
 Winterthur. Widder, K. Bernet.
 Winterthur. Steinbock, D. Schellenberg.
 Winterthur. National, Jul. Wagner.
 Zürich. Hotel Limmatquai, Carl Braunfelder.
 Zürich. Hotel Jura, J. Gungol-Staub.
 Zürich III. Blume, Jb. Frei.
 Zürich IV. Krone, B. Marty.
 Zürich V. Casino Hottingen, Emil Baumann.</p> |
|--|---|---|---|---|--|

Radfahrer wollen das Verzeichnis geill. ausschneiden und auf Touren mitführen.

Radfahrer wollen das Verzeichnis geill. ausschneiden und auf Touren mitführen.

Schöne weisse
Vernicklung
 von
Veloartikeln, Waffen, Musikinstrumenten
 und 7572
Haushaltungsgegenständen
 besorgt prompt und billig
 die Vernicklungsanstalt von
A. Zellweger, Uster
 Fabrik für elektrische Apparate.

Radfahrer wollen das Verzeichnis geill. ausschneiden und auf Touren mitführen.

**Radfahrer- * * *
 * * * Diplome,
 Schach-Diplome,
 Flobert-Diplome,
 Schützen-Diplome,
 Rad-Plakate**

etc. etc.

fertigt in künstlerischer Ausstattung
 billigst

Jean Frey, Buchdrucker
 zur Dianaburg
 • Zürich. •

Anzeige und Empfehlung.

Unterschiedete machen ihren Sportkollegen, sowie übrigen geehrten fahrlustigen Publikum von Stadt und Land, die höfliche Anzeige, dass sie ein **Velo-Magazin** mit Vertretung der feinsten Marken eröffnet haben. OF9838 Velo-Pneumaticreparaturen jeder Art, Fabrikation von Pneumatic mit Draht-einlage, sowie Emailieren und Vernickeln von Maschinen werden prompt und billig ausgeführt. Bestandteile auf Lager. Es zeichnen hochachtungsvoll
**Furrer und Gruber, Müllerstrasse 87
 7892 bei der Sonne, Zürich III.**

INTERNATIONALES RENNEN
 in Zug 4859
 — 11. Juni 1899. —
Erster Sieger
 auf Maschine
Schwalbe
 ein weiterer Beweis von der
 Vorzüglichkeit der Schwalbe
 Fahrräder.
 Wo nicht vertreten wende man sich direkt
 an die Fabrik.
 ■ Preislisten gratis. ■

99er Modell „SAURER“-Velos

sofort lieferbar.

Feinste, solideste Präzisions-Maschinen mit überraschend leichtem Gang,
 5 Verschiedene Modelle für jedes Körpergewicht passend.
 Im Interesse jedes Reflektanten wende man sich
direkt an die Fabrik in Arbon oder deren Vertreter.
 Fachmännische Reparaturen aller Systeme unter billigster Berechnung.
Alle Ausrüstungsartikel am Lager!
 99er Kataloge gratis und franko.
 Die schönste, dauerhafteste Pneumatic-Maschine mit den letzten techn.
 Neuerungen versehen für Fr. 250.— komplett ausgerüstet. — Weitest-
 gehende Garantie.
Grösste Reparaturwerkstätte der Schweiz.
 Neueste **Chaisen-Acetylen-Laternen**
 von Fr. 60.— und eleganteste **Velo-Acetylen-**
Laternen von Fr. 9.— an.

Royal Fr. 200
 sind die solidesten und leichtlaufendsten.
Feinste Acetylen-Laternen.
 Fr. 10.—
 Garantie für sichere Funktion.
 Prospekte gratis. — Prima Referenzen.
 Versand zur Ansicht.
 Nichtkonvenierend wird anstandslos zurückgenommen.
Wiederverkäufer Rabatt.
Velo-Versand- und Reparatur-Anstalt
Philipp Zucker, Basel
 Telefon. • Klarstrasse 17. • Telefon

Bambus, das Fahrrad aller, welche das Beste haben wollen!

K. k. priv. Bambusfahrräderfabrik Grundner & Lemisch, Ferlach (Kärnten).

Triumph der heutigen Fahrradtechnik. 5 Jahre Garantie für Bambusrahmen.

Generalvertretung für die Schweiz: **Bambus-Fahrrad-Manufaktur A. Saurwein.**

Zürich I, Ecke Brunngasse 18, Predigerplatz und Weinfelden (Thurgau). Fondé 1890.

Stahlräder nur bester Marken: **Styria, Nekarsulmer Pfeil, Sturm** etc.

Lernunterricht, Reparaturen. ———— Allerorts Vertreter gesucht. ———— Wo nicht vertreten, liefere direkt.

Vertreter in: St. Gallen: E. A. Mäder, Velohandlg.; Bischofzell: Ferd. Knuip, Velohandlg.; Affoltern a. A.: Ad. Kleiner, Velohandlg.; Frauenfeld: J. U. Ammann, Velohandlg.; Burgdorf: Chr. Guggisberg, Velohandlg.; Aarburg: G. Zink & Binkert, Velohandlg.; Luzern: M. Meier, Velohandlg.; Löwenstr.: Sulgen: A. Abt, Uhrmacher; Winterthur: J. Denzler, Velohandlg.; Basel: F. Burgweger, Velohandlg., Klarstrasse 46; Reinach: R. Ruppert-Hunziker, Velohandlg.; Oftringen-Zofingen: G. Zimmerli, Velohandlg.; Oberriet (Rheintal): Z. Zach, zum Kreuz; Buchs (St. Gallen): J. Reich, Velohandlg.; Chur: G. Zschaler, Velohandlg.; Ilanz: J. Etter, Uhrmacher; Unterterzen (St. Gallen): Fried. Gäzi, Velohandlg.; St. Johann (Toggenburg): J. Klaus, Velohandlg.